

KONZERNZWISCHENBERICHT

zum 31. März 2021



V+LTABOX®

Das erste Quartal 2021 auf einen Blick

- + Konzernumsatz verringert sich durch anhaltende Einschränkungen des Geschäftsbetriebs infolge von Corona-Auswirkungen und anhaltender Phase der Neuausrichtung auf 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro)
- + EBITDA auf -0,2 Mio. Euro (Vorjahr: -6,2 Mio. Euro) verbessert – Marge bei -9,5 % (Vorjahr: -220,6 %)
- + Material- und Personalkostenquoten deutlich verbessert – Rohertragsmarge bei 110,1 % (Vorjahr: 59,1 %)
- + Free Cashflow weiter verbessert auf -0,8 Mio. Euro (Vorjahr: -1,5 Mio. Euro)

Wesentliche Konzern-Kennzahlen (IFRS)

In TEUR bzw. lt. Angabe	01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2020	Veränderung
Umsatz	2.505	2.807	-10,8 %
EBITDA	-237	-6.192	96,2 %
EBITDA-Marge in %	-9,5	-220,6	n. a.
EBIT	-1.300	-16.236	92,0 %
EBIT-Marge in %	-51,9	-578,4	n. a.
Konzernergebnis	-1.423	-16.596	91,4 %
Ergebnis je Aktie in €	-0,09	-1,05	0,96
Investitionen (CAPEX) ¹	717	5.643	-87,3 %
Operativer Cashflow	-82	4.099	n. a.
Freier Cashflow ²	-799	-1.536	48,0 %

In TEUR bzw. lt. Angabe	31.03.2021	31.12.2020	Veränderung
Bilanzsumme	36.558	40.113	-8,9 %
Eigenkapital	12.492	15.373	-18,7 %
Eigenkapitalquote in %	34,2	38,3	n. a.
Flüssige Mittel	748	2.337	-68,0 %
Nettoverschuldung ³	12.640	11.487	10,0 %
Mitarbeiter ⁴	120	186	-35,5 %

Aktie

	31.03.2021	31.12.2020	Veränderung
Schlusskurs Xetra in €	4,31	3,86	11,7 %
Anzahl ausgegebener Aktien	15.825.000	15.825.000	0,0 %
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	68,2	61,0	7,2

¹ CAPEX = Investitionen in das Sachanlagevermögen + Investitionen in immaterielle Vermögenswerte

² Freier Cashflow = Operativer Cashflow – Investitionen (CAPEX)

³ Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten – liquide Mittel

⁴ 0 Leiharbeitskräfte (31. Dezember 2020: 0)

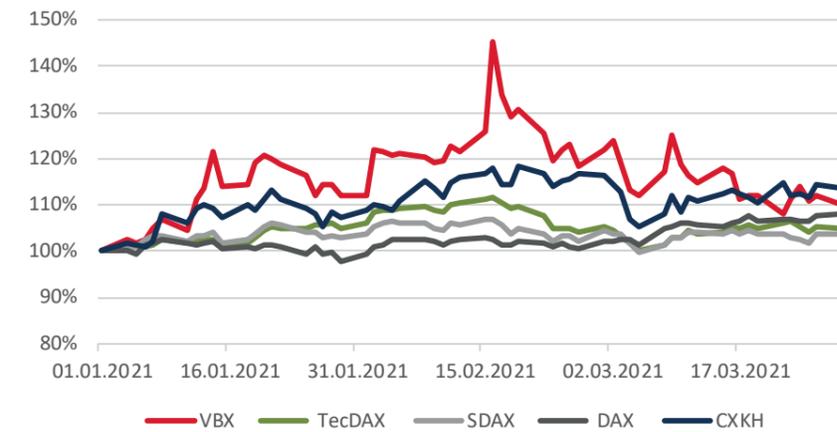
Voltabox Aktie

Nach den volatilen und temporär stark belasteten Verläufen der wichtigsten deutschen Indizes im Jahr 2020, schienen sich die Börsen zu Beginn des laufenden Kalenderjahres zu erholen und neue Rekorde anzupeilen. So überschritt der DAX erstmals die Schwelle von 14.000 Punkten – zu dem Zeitpunkt kaum vorstellbar, sollte sich der Index bis Mitte März noch deutlich höher bei einem neuen Allzeithoch jenseits der 15.000 Punkte etabliert haben. Insbesondere die politische Entwicklung in den USA befeuerte den Optimismus der Kapitalmarktteilnehmer auf positive Impulse für die Wirtschaft. Die Euphorie der amerikanischen Aktienmärkte im Anschluss an die Vereidigung von Joe Biden als 46. Präsidenten der Vereinigten Staaten wollten die deutschen Anleger nicht im gleichen Ausmaß teilen. Vielmehr griff schnell die Angst vor zunehmenden Mutationen des Corona-Virus um sich. Außerdem hielt sich der Optimismus hinsichtlich des Anrollens der Impfkampagne in Deutschland zu diesem Zeitpunkt stark in Grenzen. Es benötigte erst einen deutlichen Rücksetzer der Märkte, um die Hoffnung der Anleger auf neue Chancen anzufachen. So stieg der Börse Frankfurt Sentiment-Index Anfang Februar auf einen Schlag um 27 Punkte auf +32 an – der höchste Stand des Index seit dem 28. November 2018. In der Folge prägten jedoch vor allem Inflationsängste das Stimmungsbild an den Anleihe- und Kapitalmärkten. Im Fokus der Anleger standen in dieser Phase vor allem Gewinnmitnahmen. Der Börse-Frankfurt-Sentiment-Index für institutionelle Investoren sank in der Folge Mitte März um 12 Punkte auf +7. Die privaten Anleger hingegen zeigten sich

deutlich optimistischer und erhöhten ihren Sentiment-Index um 3 Punkte auf +20. Mehr als einen Monat zuvor befand sich der Sentiment-Index dieses Panels noch bei +5 Punkten auf dem niedrigsten Punkt des Jahres. Seitdem hat sich die Stimmung der privaten Investoren nicht schnell, aber eben nach und nach verbessert. Die Entwicklung des DAX zu Ende März sollte in die gleiche Kerbe schlagen – auch wenn die privaten Anleger zwischenzeitlich vorsichtiger geworden sind. Bei einem neuen Allzeithoch von mehr als 15.000 Punkten dominierte vor allem die Hoffnung auf eine starke Erholung der Wirtschaft von der Corona-Pandemie. Im Ergebnis entwickelten sich die wichtigsten deutschen Aktienindizes positiv (DAX 9,4 %, SDAX 4,6 %, TecDAX 5,7 %). Der DAXSector Technology, in dem die Technologie-Werte zusammengefasst sind, beendete das erste Quartal mit einem deutlichen Plus von 17,5 %.

Im gleichen Zeitraum hat sich die Voltabox-Aktie mit einem Wertzuwachs von 11,7 % im Vergleich gut entwickelt. Ausgehend von einem Anfangskurs von 3,96 Euro verzeichnete die Voltabox-Aktie zunächst nur leichte Verluste, die am 6. Januar 2021 zum Tiefstkurs dieses Quartals bei 3,77 Euro führten. Bald darauf gewann der Titel jedoch Aufwind und notierte ab Mitte Januar über mehrere Wochen deutlich über der 4-Euro-Marke. Ihren Höchstkurs erreichte die Voltabox-Aktie am 16. Februar 2021 bei einem Wert von 5,48 Euro. In der Folgezeit pendelte sich der Kurs wieder zwischen 4 und 5 Euro ein und schloss schließlich zum Quartalsende bei 4,31 Euro. Der Börsenwert von Voltabox belief sich zu diesem Zeitpunkt entsprechend auf 68,2 Mio. Euro, was einem Wertzuwachs im ersten Quartal von 7,2 Mio. Euro entspricht.

Performance der Voltabox-Aktie:



Zum Bilanzstichtag war dem Bundesanzeiger eine Netto-Leerverkaufsposition von Ennismore Fund Management Limited für die Voltabox-Aktie in Höhe von 0,69 % des Grundkapitals gemeldet.

Geschäftsverlauf

Maßgeblich verantwortlich für die Unternehmensentwicklung in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 war die Produktion von Standardserienprodukten und das Service-Geschäft.

Der Umsatz in Höhe von 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio.

Euro) im ersten Quartal entspricht weitestgehend den Planzahlen für diesen Zeitraum. Für die Interpretation des Geschäftsverlaufs entscheidend ist die Berücksichtigung der anhaltenden Auswirkungen der im vergangenen Jahr aufgetretenen Coronavirus-Pandemie auf den Geschäftsbetrieb sowie auf die Kunden und die im Berichtszeitraum noch nicht abgeschlossene Refokussierungsstrategie.

Geschäftssegment in TEUR bzw. lt. Angabe	Europa 3M/2021	Nordamerika 3M/2021	Konsolidierung 3M/2021	Konzern 3M/2021
Umsatzerlöse mit Dritten	1.966	539	0	2.505
Segment Umsatzerlöse	1.966	539	0	2.505
Bestandsveränderungen, sonstige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen	557	-132	1.368	1.793
Gesamtleistung Segment	2.523	407	1.368	4.297
Material- und Personal- aufwand, sonstige betrieb- liche Aufwendungen	-2.416	-2.118	0	-4.534
Abschreibungen (inkl. Wertminderungen)	-1.002	-61	0	-1.063
Segment-EBIT	-895	-1.772	1.368	-1.300
EBIT-Marge	-45,5 %	-328,8 %	n. a.	-51,9 %
Finanzergebnis	-	-	-	-123
Steueraufwand	-	-	-	0
Gewinn des Geschäftsjahres	-	-	-	-1.423

Ertragslage

Im ersten Quartal erzielte Votabox einen Konzernumsatz von 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro), was einem Rückgang um 10,8 % entspricht. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro), während sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: Rückgang um 0,6 Mio. Euro) reduzierte. Die aktivierten Entwicklungskosten verringerten sich planmäßig auf 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) infolge der weiterhin eingeschränkten Geschäftstätigkeit. Entsprechend ergibt sich ein leichter Anstieg der Gesamtleistung in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres auf 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,0 Mio. Euro).

Der Materialaufwand reduzierte sich um 32,9 % auf

1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,3 Mio. Euro). Die Materialeinsatzquote (ermittelt aus dem Verhältnis Materialaufwand zu Umsatz und Bestandsveränderung) sank infolge dessen auf 71,7 % (Vorjahr: 102,3 %). Vor diesem Hintergrund ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Rohertrag in Höhe von 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro), was einer Rohertragsmarge von 110,1 % (Vorjahr: 59,1 %) entspricht. Der Personalaufwand reduzierte sich vor allem als Folge der Umsetzung der Refokussierungsstrategie um 46,6 % auf 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 3,6 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote sank folglich auf 76,1 % (Vorjahr: 127,3 %).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf -0,2 Mio. Euro (Vorjahr: -6,2 Mio. Euro) an, was einer EBITDA-Marge von -9,5 % (Vorjahr: -220,6 %) entspricht. Nach planmäßig

verringerten Abschreibungen von 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf -1,3 Mio. Euro (Vorjahr: -16,2 Mio. Euro). Entsprechend verbesserte sich die EBIT-Marge auf -51,9 % (Vorjahr: -578,4 %). Bei einem leicht gestiegenen Finanzergebnis von -0,1 Mio. Euro (Vorjahr: -0,2 Mio. Euro) erwirtschaftete der Votabox-Konzern im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von -1,4 Mio. Euro (Vorjahr: -16,6 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,09 Euro (Vorjahr: -1,05 Euro).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. März 2021 um 8,9 % auf 36,6 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 40,1 Mio. Euro) reduziert.

In TEUR	Europa	Nordamerika	Konsolidierung	Konzern
Vermögenswerte	62.189	19.911	-45.540	36.560
Investitionen	115	-1.030	-	-915

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten, bestehend aus Leasing-Verbindlichkeiten, wurden leicht auf 11,4 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 11,9 Mio. Euro) reduziert. Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten blieben nahezu unverändert bei 12,6 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 12,9 Mio. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte gingen um 5,8 % auf 25,7 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 27,2 Mio. Euro) zurück. Dabei verringerten sich die Sachanlagen leicht um 1,8 Mio. Euro auf 14,0 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 15,8 Mio. Euro).

Das kurzfristige Vermögen reduzierte sich um 15,4 % auf 10,9 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 12,9 Mio. Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 0,8 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 2,5 Mio. Euro). Zudem wurden die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen um 0,8 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 1,3 Mio. Euro) verringert. Die flüssigen Mittel verzeichneten einen Rückgang um 68,0 % auf 0,7 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 2,3 Mio. Euro). Die Liquidität der Gesellschaft war bis zum Bilanzstichtag und darüber hinaus zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Das Eigenkapital der Votabox AG belief sich zum Bilanzstichtag auf 12,5 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 15,4 Mio. Euro). Das entspricht einer Eigenkapitalquote zum 31. März 2021 von 34,2 % (31. Dezember 2020: 38,3 %).

Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit verringerte sich im Berichtszeitraum auf -0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 4,1 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Abnahme der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen, nachdem im Vorjahr noch Rückstellungen in nennenswertem Umfang gebildet worden waren, sowie die um 8,8 Mio. Euro geringere Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -0,6 Mio. Euro (Vorjahr: -5,6 Mio. Euro). Dies resultiert aus den Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro) sowie den Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro).

Die Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing-Verbindlichkeiten betragen 1,9 Mio. Euro und bedingen damit, trotz der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von 1,5 Mio. Euro, den negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -0,9 Mio. Euro (Vorjahr: -1,7 Mio. Euro).

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

In TEUR bzw. lt. Angabe	2020	Seit Jahresbeginn/ 3 Monate 2021	Prognose 2021 Stand: 20. Juli 2021
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Konzernumsatz	18.135	2.505	rd. 15 Mio. Euro
EBITDA-Marge	-133,7 %	-9,5 %	-15 %
Freier Cashflow	-1.815	-799	rd. -5 Mio. Euro

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 0,7 Mio. Euro (31. März 2020: 1,8 Mio. Euro).

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Quartal 2021 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2020 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2020 ist im Internet unter www.voltabox.ag in der Rubrik Investor Relations verfügbar.

Prognosebericht

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sind die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2021 sowie die zugrunde liegenden Annahmen ausführlich erläutert. Demnach erwartete der Vorstand einen Umsatz, der sich infolge der Auswirkungen durch die Coronakrise des Jahres 2020 und der noch nicht abgeschlossenen Restrukturierung auf einem niedrigen Niveau bei rund 15 Mio. Euro bewegen wird. Die Konzern-EBITDA-Marge wird bei -15 Prozent erwartet. Der Free Cashflow wird rd. -5 Mio. Euro betragen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2021 (IFRS)

In TEUR	01.01.-31.03.2021	01.01.-31.03.2020
Umsatzerlöse	2.505	2.807
Sonstige betriebliche Erträge	1.712	584
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-356	-563
Andere aktivierte Eigenleistungen	436	1.127
Gesamtleistung	4.297	3.955
Materialaufwand	-1.540	-2.295
Rohhertrag	2.757	1.660
Personalaufwand	-1.907	-3.574
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.063	-1.620
Wertminderung auf Gegenstände des Umlaufvermögens	0	-8.382
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0	-42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.087	-4.278
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1.300	-16.236
Finanzerträge	126	8
Finanzierungsaufwendungen	-249	-161
Finanzergebnis	-123	-153
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.423	-16.389
Ertragssteuern	0	-207
Konzernergebnis	-1.423	-16.596
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-0,09	-1,05
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	-0,09	-1,05
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	15.825.000	15.825.000
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	15.825.000	15.825.000
Konzernergebnis	-1.423	-16.596
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	-1.458	30
Gesamtergebnis	-2.881	-16.566

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz zum 31. März 2021 (IFRS)

In TEUR	31.03.2021	31.12.2020
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	25.662	27.235
Immaterielle Vermögenswerte	8.620	8.458
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Sachanlagen	13.979	15.787
Finanzanlagen	1.400	1.400
Sonstige Vermögenswerte	1.663	1.590
Latente Steuern	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	10.896	12.878
Vorräte	6.561	5.750
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.744	2.547
Forderungen gegen nahestehende Personen	500	1.314
Sonstige Vermögenswerte	1.343	930
Flüssige Mittel	748	2.337
Summe Aktiva	36.558	40.113

In TEUR	31.03.2021	31.12.2020
PASSIVA		
Eigenkapital	12.492	15.373
Gezeichnetes Kapital	15.825	15.825
Kapitalrücklage	20.229	20.229
Gewinn-/Verlustvortrag	-21.496	15.556
Konzernergebnis	-1.423	-37.052
Währungsdifferenzen	-643	815
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	11.437	11.876
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing-Verbindlichkeiten	11.437	11.876
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	12.629	12.864
Kurzfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Leasing-Verbindlichkeiten	1.921	1.902
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	30	46
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.058	4.209
Sonstige Rückstellungen	704	1.055
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.916	5.652
Summe Passiva	36.558	40.113

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom
1. Januar bis 31. März 2021 (IFRS)

In TEUR	01.01 - 31.03.2021	01.01 - 31.03.2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.423	-16.389
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.063	1.620
Finanzergebnis	123	153
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	-351	10.458
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-37	911
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	1.131	9.934
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	-811	-1.227
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	113	-1.199
Gezahlte Zinsen	110	-161
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-82	4.100
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-310	-4.519
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-407	-1.124
Erhaltene Zinsen	126	8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-590	-5.635
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-497	36
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.484	0
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing-Verbindlichkeiten	-1.904	-1.694
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-917	-1.658
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.589	-3.193
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.337	5.036
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	748	1.843

Finanzkalender 2021

20. Juli 2021	Geschäftsbericht – Konzernabschluss 2020
20. Juli 2021	Konzernzwischenbericht zum 31. März 2021 – 1. Quartal
24. August 2021	Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2021 – 1. Halbjahr
1. September 2021	Hauptversammlung, Delbrück / virtuell
29. Oktober 2021	Konzernzwischenbericht zum 30. September 2021 – Neun Monate
22. - 24. November 2021	Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main / virtuell

Votabox AG
Artegastraße 1
33129 Delbrück / Germany

Fon: +49 5250 9930 - 0
Fax: +49 5250 9930 - 901
E-Mail: investor@votabox.ag

www.votabox.ag